

Erklärung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) zur Unterstützung eines Projektes zu bibliometrischen Analysen in den Erziehungswissenschaften

Die DGfE unterstützt das Vorhaben des DIPF und des FB 12 der Universität Dortmund, bei der DFG einen Antrag zur Förderung eines Projektes einzureichen, das innovative Verfahren (ein literaturbasiertes Informationssystem) zur verbesserten Sichtbarkeit und Evaluierbarkeit erziehungswissenschaftlicher Publikationen entwickeln und erproben soll.

Die Thematik wird in der Fachgesellschaft schon seit langem diskutiert, da die Profession der Erziehungswissenschaften hier ein Defizit hat. Die Erziehungswissenschaften verfügen zwar mit der FIS-Bildung Literaturdatenbank über ein gutes Instrument der quantitativen Dokumentation erziehungswissenschaftlicher Fachliteratur, aber diese Datenbank erlaubt es nicht, über bibliometrische Sekundäranalysen belastbare Aussagen über Qualität, strukturelle Verortung und Entwicklungen im Zeitverlauf komfortabel vorzunehmen und unmittelbar für Zwecke der Evaluation des Publikationsaufkommens zu nutzen.

Die DGfE ist in dieser Sache seit langem mit dem IZ Bildung im Gespräch und unterstützt die Vorbereitung des Vorhabens durch starke personelle Beteiligung in einem Beratungsgremium zum Projekt¹. Das Projekt wird insbesondere im Kontext der Internationalisierung und Europäisierung des erziehungswissenschaftlichen Diskurses für sehr dringlich gehalten. Bislang ist die deutsche erziehungswissenschaftliche Publikation nicht hinreichend international repräsentiert. Es zeichnen sich Bestrebungen auf europäischer Ebene ab, dieses Problem, das mit der mangelhaften Berücksichtigung nicht-amerikanischer Publikationen in den Standard-Indizes zusammenhängt, anzugehen. Eine gesamteuropäische Innovation wird auf nationale Vorarbeiten angewiesen sein, wie sie der geplante DFG-Antrag anstrebt.

Eine bessere Beobachtung und Evaluierbarkeit der erziehungswissenschaftlichen Forschung setzt Anstrengungen sowohl im Bereich der Fachinformation, aber auch auf Seiten des wissenschaftlichen Publikationswesens voraus. Beide Innovationsstränge hat das Projekt im Blick.

Für den Vorstand der DGfE
Prof. Dr. Hans Merkens

Berlin, den 20. Juli 2005

¹ Folgende Personen des Beirats sind Funktionsträger in der Fachgesellschaft bzw. sind Mitglieder der Gesellschaft, die für das Projektvorhaben einschlägig fachkundig sind: Hans Merkens (Vors.), Jens Brachmann, Edwin Keiner, Ingrid Gogolin, Friedrich Rost, Peter Vogel, Horst Weishaupt